

ambtmans von den — vethern des Augustinerelosters allyer zew Grym, als Clemen Stuler prior, Andres Thamm supprior, Gregorius Schengk, Iohan Weyßmantel custos und Mattyssen Knewrig molmeyster deße yre clynodia und cleynot als zew getreuer handt entpfangen und aingenomen haben in deßen fehrlichen zecyten byss uff unsers gnedigsten und gnedigen herren erkentnys, nemlich eine grosse ubergulte^{a)} mostrantze, 5 tzwue cleyne silberne mostrantzen, ein gross sylberne kreutze^{b)}, ein^{c)} cleyne silbern ubirgolt kreutze mit einem crucifixbylde^{c)}, ein klein silbern kreutze auch mit einem crucifixbylde, ein kleynn silbern bischoffsbylde, tzwehe silberne ampullichen fast zierlich, ein sylbern reuchfaß, newn silberne vergulte kelche mit pathenen, syben zierliche pacyficalia sylbern, drey gemeine sylberne pacificalia, cyne^{d)} kleine sylberne mostrantze, dorinnen 10 ein pacifical gefasset^{d)}. Solche clynodia und kleynote haben wir mit der gnanthen Augustiner herrenn wyssen und in yrer gegenwertikeit in unßer beste verwarung und beheltyns gethan. Des zew urkund haben wir unßer stadtsecret furauß gedrugkt unnd gescheen mitwochs post Iubilate anno Christi 16. vicesimo quinto.

239.

15

Grimma, 1527 Nov. 14.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 7 fol. 20.

Anm.: Vergl. Lorenz Grimma 262. 266.

Auf Befehl des Kurfürsten Johann haben Hans Edler von der Plawnitz, Ritter, Amtmann zu Grimma, Asmus von Haubitz zu Leubnitz und Anthonius Lobenstein, Schösser 20 zu Grimma zwischen dem Rath zu Grimma und dem Augustinerkloster einen Vertrag über den Bau einer Walkmühle zu Stande gebracht, nach welchem die Augustiner dem ersteren die Anlegung einer solchen für das Tuchmacherhandwerk unnter irer mule und alle Nutzung derselben gestatten; dargegen sol der rath den Augustinern zew eyner gegen- vorgleichung widerumb zeustellen denn garten vor dem multhor gelegen, darynnen ein 25 behelpter ist und Thomas Pfutz itzunder innen hat, frey unbeschwert an alle zeins ir leben lang, weil sie im closter sein mit allem genies und gebrauch, wie sie den davon gehaben mugen noch irem besten willen und gefallen ane eynrede des rats und menigk- lichts. Wenn jedoch das Kloster zu bestehen aufhört, soll der Garten mit aller Gerechtig- keit wieder an den Rath fallen. Des zew urkundt und sicherer haldunge ist diser vor- 30 trag — mit unsern der commissarien petzschafften befestiget —. Gescheen zu Grymm dornstag noch Martini anno domini xv^c unnd im xxvii^o.

238. a) silberne hinzugefügt C. b) mit einem crucifixbilde hinzugefügt B. c) ein — crucifixbylde fehlt B. d) eyne — gefasset fehlt C; dagegen wird hier hinzugefügt: 11 kelch uffm schloß.